

Egg

Zwei Frauen neu nominiert

An ihrer Generalversammlung vom 20. November nominierte die FDP Egg bereits ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Behördenwahlen 2010. Im Gemeinderat soll alles unverändert bleiben. Alle sieben Bisherigen stellen sich erneut zur Wahl, auch die FDP-Gemeinderäte Heidi Graf, Tobias Bolliger und Silvano Murchini. Für die RPK wurden erneut FDP-Parteipräsident Stefan J. Schmid und Erich Haller nominiert, für die Baukommission Edi Vetterli und Harry Hungerbühler. Für die Sozialbehörde soll Bettina Baumgartner (Zahnärztin und Mutter von zwei Kindern) die Nachfolge der zurücktretenden Katharina Billeter antreten, während Maja Gonseth erneut kandidiert.

Eventuell weitere Kandidatur

Auch wenn die Wahlen in die Schulpflege erst am 25. April 2010 erfolgen werden, konnte die FDP Egg bereits einen Kandidaten und eine Kandidatin bestätigen. Neben Albert Leutenegger (bisher) wird neu Beatrice Gallin (Unternehmerin und Mutter von zwei Kindern) ins Rennen steigen. Nachdem nicht weniger als fünf von sieben Mitgliedern der bisherigen Schulpflege zurücktreten werden, überlegt sich die FDP die Nomination eines weiteren Mitglieds. Entsprechende Gespräche werden geführt.

Diskussion um Photovoltaikanlage

Weiter wurden von den Mitgliedern die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung besprochen. Während die Voranschläge 2010 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde mit jeweils unveränderten Steuerfüssen genehmigt wurden, stiess das Projekt einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofs auf Opposition. Neben der auch vom Gemeinderat unbestrittenen Unwirtschaftlichkeit der Anlage wurde auch deren ökologischer Nutzen kontrovers diskutiert, insbesondere ob dieser die doch nicht unerhebliche Investition von 430 000 Franken rechtfertigen kann.

Da sowohl Befürworter als auch Gegner zahlreiche Argumente auf ihrer Seite hatten, wurde schliesslich die Stimmfreigabe beschlossen. (avu)

Wangen-Brüttsellen

Zukunft voraussagen?

Leben ist Abenteuer, und seit es Menschen gibt, wird nach Vorzeichen, die auf kommendes Geschick beschliessen lassen, gesucht. Welches waren und sind die beliebtesten Orakel? Oft waren Priester die Experten. Heute verlassen sich manche auf Astrologen, Tarotleger oder auf hellseherische Lebensberater. Wie zuverlässig aber sind diese Orakel? Referent Georg Schmid wird diese Fragen aus seiner fundierten Sicht beleuchten. Der Vortrag findet heute Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr im Gsellhof in Brüttsellen statt. Man kann einen freiwilligen Unkostenbeitrag leisten. (avu)

Uster

Die Bewerbung zum Erfolg

Sich erfolgreich bewerben heisst, dem potenziellen Arbeitgeber zeigen, dass man die richtigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für eine bestimmte Stelle mitbringt. Dazu gehören die vertiefte Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen, ein professionelles, ansprechendes Bewerbungsdossier und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch.

Zu diesen Themen bietet das Biz Uster das dreiteilige Seminar «Erfolgreich bewerben» an. Es steht unter der Leitung von Studien- und Laufbahnberater Emil Trindler und findet samstags, 16., 23. und 30. Januar, von 9 bis 12 Uhr im Biz Uster, Brunnenstrasse 1, statt. Anmeldung bis 9. Januar 2010 unter E-Mail biz.uster@ajb.zh.ch. (avu)

AvU Seite: 2



Der Verkehr rollt bereits wieder auf beiden Spuren: der neue Kreisell bei der Autobahnausfahrt Uster West. (bz)

Uster Verkehrsumleitungen waren weniger lang als geplant nötig

Schneller Kreisellneubau

Der Kreisell Uster West ist so gut wie fertiggestellt. Ende Woche soll die Ausfahrt von Wetzikon her wieder geöffnet werden.

Das Lichtsignal ist weg, der Verkehr rollt bereits ungehindert über den neu gebauten Kreisell beim Autobahnzubringer Uster West. Am Donnerstag oder Freitag soll gemäss Markus Walt vom kantonalen Tiefbauamt auch die Ausfahrt Uster West von Wetzikon her für den Verkehr wieder geöffnet sein. «Die Bauarbeiten gingen zügig voran», freut sich der zuständige Sektionsleiter.

Ursprünglich waren Verkehrsumleitungen bis Mitte Dezember vorgesehen. Einerseits haben die milden und guten Wetterbedingungen die Arbeiten beschleunigt, andererseits konnte die zweite Kreisellhälfte in einer statt in mehreren Etappen gebaut werden. Möglich habe dies eine Bewilligung der Kantonspolizei gemacht, die für die zweieinhalbwöchige Sperrung der Autobahnausfahrt Richtung Zürich grünes Licht gab.

Bepflanzung erst im Frühling

In den nächsten zwei Wochen werden noch Verkehrstafeln montiert, die Kreisellbepflanzung erfolgt aufgrund der Jahreszeit erst im Frühling. Auch die

Verklebung der Randsteine für die Mittelinsel soll dann erfolgen.

Zweiter Kreisell «angedacht»

Für den Kreisell hat die Baudirektion einen Kredit von 0,96 Millionen Franken bewilligt. Er soll helfen, den Autobahnzubringer als Unfallschwerpunkt zu entschärfen. Die Unfälle ereigneten sich gemäss Kanton vor allem beim Abbiegen von und nach Uster. «Gleich wie bei der Ausfahrt Uster Nord ist auch der Bau eines zweiten Kreisells denkbar», erklärt Walt. Dieser würde den Autofahrenden von Richtung Zürich nach Gutenswil das Einspurigen erleichtern. Dieser sei aber erst «angedacht», meint Walt. Noch sei nichts spruchreif. (bz)

Uster Herbst-Cup der Kunstradfahrer in der Hasenbühl-Turnhalle

Suche nach dem Gleichgewicht

Mut, Körperspannung, Kraft und höchste Konzentration waren am Herbst-Cup der Kunstradfahrer in Uster gefragt.

Bereits zum zweiten Mal wurde am Samstag der regionale Wettkampf in der alten Hasenbühl-Turnhalle durchgeführt. Der organisierende Verein, die Kunstradfahrer Uster, stellte eine Reihe an Fahrerinnen, welche vom Heimvorteil Gebrauch machen wollten.

Am Morgen zeigten die jüngeren Athletinnen ihr Können. Einige der vorwiegend weiblichen Teilnehmenden konnten die Konzentration die ganze Kür hindurch auf hohem Niveau halten, andere schielten hin und wieder zur Trainerin, um durch deren zustimmendes Nicken an Sicherheit zu gewinnen. Die fortgeschrittenen Fahrerinnen waren am Nachmittag an der Reihe. Sattelstand, Kehrlenkstand und Rückwärtsbilder, um nur einige der höchsten

Schwierigkeiten zu nennen, wurden mit viel Anmut und Grazie den Kampfrichtern vorgeführt.

Zweitbeste Kür von Anja Eberhart

Den Höhepunkt aus Sicht der Kunstradfahrer Uster bildete der Auftritt der 16-jährigen Anja Eberhart. Sie zeigte die zweitbeste Kür in ihrer Kategorie, war damit aber nur bedingt zufrieden. «Die schwierigen Bilder gelangen mir gut,

Ohne Bremsen

Kunstradfahren ist eine Radsportart, welche in Turnhallen ausgeübt wird. Auf einem speziellen Fahrrad mit Starrlauf und ohne Bremsen werden akrobatische Übungen, sogenannte «Bilder», gezeigt. Die verschiedenen Disziplinen bestehen aus Einer- und Zweierkunstradfahren sowie Mannschaftsfahren auf dem Kunstrad oder dem Einrad. (lg)

aber bei den einfacheren patzte ich mehrmals», konstatierte das Aushängeschild der Kunstradfahrer Uster. Seit sieben Jahren trainiert sie im Verein unter der Leitung von Cheftrainerin Delia Spiess. Diese fordert die talentierte und trainingswillige Athletin, gibt ihr aber auch den nötigen Rückhalt.

Wenige Stürze

Marion Wirz, die Präsidentin des Vereins, zeigt sich mit dem Verlauf des Wettkampfs zufrieden: «Es herrschte eine gute Stimmung, alles verlief reibungslos, und es gab wenige Stürze zu verzeichnen», resümiert sie. In der Tat war die Stimmung sehr familiär und keinesfalls verbissen. Und doch wurden die einstudierten Programme mit viel Eifer und Wille präsentiert. Dabei fieberten Trainerinnen, Familienmitglieder und Vereinskolleginnen mit und unterstützten die Fahrerinnen durch Daumenrücken, aber auch durch Gratulationen sowie Gesten der Aufmunterung und des Respekts nach absolvierter Kür. (lg)

In Kürze

Kissen-Kino im Qtopia

Uster. Qtopia Kissen-Kino für Kinder und Familien lädt zum Märtfilm-Plausch in den Qbus an der Braschlergasse 10 ein. Am Donnerstag, 26. November, gibts dort den neuen Zeichentrickfilm «Mullewapp» zu sehen. Die Vorstellung beginnt um 15.30 Uhr. (avu)

Kränze für den Advent

Wangen-Brüttsellen. In der Freizytli können Kinder ab der 1. Klasse und Ju-

gendliche am Samstag, 28. November, von 10 bis 11.30 Uhr oder von 11.30 bis 13 Uhr unter fachkundiger Anleitung Kränze und Adventsschmuck herstellen. Mitbringen sollten die Kinder eine Gartenschere, ein Sackmesser und, wer möchte, auch Deko-Material. Anmelden kann man sich bis 25. November bei Karin König, Telefon 044 833 78 30. (avu)

Herbstmarkt im Talacker

Uster. Die Oberstufe der Heilpädagogischen Schule Uster führt heute Dienstag

von 9 bis 15 Uhr im Schulhaus Wührestrasse 10 einen Herbstmarkt unter dem Motto «Rundum wohl» durch. Geboten wird eine vielfältige Auswahl an Wohlfühlprodukten zum Mitnehmen. Sie stammen allesamt aus eigener Herstellung. (avu)

Mütter- und Väterberatung

Egg. Heute Dienstag findet im Treffpunkt Egg an der Forchstrasse 111 von 14 bis 16 Uhr die nächste Mütter- und Väterberatung statt. (avu)

Andernorts

«Lass dich überraschen»



Inge H. Schmidt*, Nairobi

Lass dich überraschen, so habe ich zu mir gesagt, bevor ich auf die Reise ging. Mister Gardener hat mich zu sich nach Hause aufs Land eingeladen.

Freitagmorgen, es ist noch dunkel, doch mein Wecker stört sich nicht daran. Hoffentlich ist meine Taxidame auch pünktlich, um mich zum Bahnhof zu fahren, wo ich Mr. Gardener treffen will. Erstaunlich, es klappt. Zum Glück ist kaum Verkehr, sodass wir schnell an Ort und Stelle sind. Nach einigen Minuten Warten taucht der junge Mann auf. Gemeinsam fahren wir zum Busbahnhof. Auf den grossen Platz kommen wir nicht so einfach. Eine Schranke ist zu – das Problem sind einige junge Männer, die wohl gesehen haben, da ist eine Mzungu (die Weisse, also Geld). Sie lamentieren und wollen Geld. Mister Gardener versucht mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Meine Taxidame ebenso. Nach mehreren Minuten hin und her steigen wir aus dem Taxi und gehen zu Fuss zum Bus. Na ja, eine weniger gute Überraschung.

Abfahrtszeit des Busses ist 7 Uhr. Ich mache es mir gemütlich und unterhalte mich mit Mr. Gardener. Der Motor des Busses läuft, heisst für mich, wir fahren gleich ab. Doch bis alle im Bus sind, vergeht die Zeit. Endlich, um 8.30 Uhr fahren wir los. Doch vorher drängen sich noch die Verkäufer durch die Reihen, um Getränke, Süssigkeiten, Zeitungen und anderes an den Mann oder die Frau zu bringen.

Zwischendurch schlafe ich ein wenig. Bis wir in dem Ort sind, wo die Grossmutter und Geschwister von Mr. Gardener leben, ist es bereits Nachmittag. Auf dem Markt kaufen wir für sie Mais ein, den sie später mahlen werden. Bis alle Geschenke zusammen sind, vergeht noch etwas Zeit. Nun gehen wir zu dem Stand von Motorrädern, und ich werde informiert, dass wir so zur Familie fahren. Überraschung! Ich entscheide für uns, mit dem Taxi zu fahren.

Dann sind wir da, irgendwo auf dem Land. Eine Idylle, wenn ich nicht wüsste, wie hart das Leben sein kann. Alle freuen sich, Besuch aus einem fernen Land bei sich zu haben. Es tauchen immer wieder Leute auf, um mich zu begrüssen. Wahrscheinlich war ich die erste Weisse dort.

Irgendwann frage ich mich, wo ich wohl übernachten werde. In diesem Fall heisst das, ein Bettgestell wird zusammengeschraubt, inklusive Matratze. So schlafe ich später gut. Die älteste Schwester von Mr. Gardener und Besuch von irgendwoher sind mit mir im gleichen Raum. Am Morgen erwache ich vom Hahnengeschrei.

So lasse ich mich wieder überraschen, was der neue Tag bringt. Bald einmal heisst es Abschied von der Familie nehmen. Später besteigen wir den Kleinbus zur nächsten Stadt. Die Fahrweise und Schnelligkeit lässt meine Hände schwitzen. Ich bete um Bewahrung. Die Übernachtung in einem kleinen Hotel in der Nähe des Busbahnhofs ist zum Glück kein Problem. Die Rückreise am Sonntag verläuft eher unspektakulär – bis auf die Verspätungen des Busses. Ich bin froh und dankbar, wieder zu Hause zu sein. Es war ein Wochenende voller Überraschungen.

* Die Dübendorferin Inge H. Schmidt betreut verschiedene Hilfsprojekte in Kenia. Weitere Informationen unter www.projekte-frauenkenya.ch. Spenden auf PC-Konto: 85-374327-4.